

Endlich wieder viel Bewegung

Vier sporttreibende Vereine haben in St. Blasien das zweite gemeinsame Sommercamp für Kinder ausgerichtet. 30 Kinder konnten über fünf Tage verschiedene Sportarten kennenlernen.

Fröhliche Stimmung und großes Gewusel herrschten über fünf Tage im Helmut-Hofmann-Stadion in St. Blasien: 30 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren spielten mit kleinen und großen Bällen, warfen Körbe oder schossen Tore und waren auch beim Krafttraining voll bei der Sache. Möglich wurde dieses zweite Sportcamp durch die Kooperation von vier Vereinen.

Fünf Sportarten, das Krafttraining im Fitnessstudio und eine ganze Reihe kleinerer Spiele – vielfältig war das Programm, das die Helfer der Vereine auf die Beine gestellt hatten. Und weil alle Vereine über lange Erfahrung verfügen, konnte die Organisation des Sommercamps auch in verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgen, sagten Florian Girgis vom Tennisclub St. Blasien und der Vorsitzende des Sportvereins St. Blasien, Gerhard Kappenberger. Denn lange sei nicht klar gewesen, ob eine solche Veranstaltung in diesem Sommer überhaupt möglich sein würde.

Doch als sich die angemeldeten Jungen und Mädchen am ersten Tag versammelten, war alles fertig und genau geplant. Von 9 bis 16 Uhr konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Spaß in den verschiedenen Sportarten haben. Die Kinder, in drei gleich große Gruppen eingeteilt, mussten sich nicht für eine Sportart entscheiden. Durch den regelmäßigen Wechsel spielten sie alle Fußball, Tennis, Tischtennis, Volleyball und Basketball.

Sie konnten sich zudem auf die Prüfung zum deutschen Sportabzeichen vorbereiten, das an einem der Tage auch abgenommen wurde.

Der Einsatz der Vereine war groß: Neben dem Organisationsteam gab es vier Übungsleiter und zudem auch verschiedene Fachkräfte, also Inhaber von Trainerlizenzen. Denn den kooperierenden Vereinen (Sportverein St. Blasien, Skiclub St. Blasien, Tennisclub St. Blasien und Sportverein Kolleg) sei es darum gegangen, ein Angebot mit hoher Qualität zu bieten, sagt Kappenberger.

"Es war eine sehr angenehme Gruppenatmosphäre", sagt Kappenberger, und Girgis ergänzt, man habe die Freude der Kinder, sich nach der langen Corona-Zeit endlich wieder bewegen und mit Gleichaltrigen zusammen sein zu können, deutlich gesehen. Die Jungen und Mädchen seien sehr motiviert und auch körperlich gefordert gewesen.

Dafür, dass Spaß und Kurzweil herrschen, war eine klare Aufgabenteilung der Mannschaft im Hintergrund notwendig: Girgis kümmerte sich beispielsweise um das Mittagessen, das von einem Restaurant gesponsort wurde, und auch um Transportmöglichkeiten. Der Skiclub-Vorsitzende Jürgen Längin hatte unter anderem die Finanzen im Blick.

Und weil neben den Teilnehmergebühren (75 Euro je Kind) Geld von Sponsoren und ein Zuschuss der Stadt St. Blasien zur Verfügung standen, erlaubte es das Budget von rund 6000

Euro auch, mit den Kindern an einem Regentag die Freizeiteinrichtung Fundorena auf dem Feldberg zu besuchen. Auch die Sporthallen in St. Blasien und Häusern konnten die Vereine für das Sommercamp nutzen.

Zu Ende ging die fröhlich-sportliche Woche mit einem Turniertag am Freitag. Die Teams traten beispielsweise beim Prellball gegeneinander an, bevor die Sieger nach dem gemeinsamen Grillfest am Nachmittag gefeiert wurden.

BZ-Bericht vom 11.08.2021